

# SPD fand selten Mehrheiten

## Am Montag soll der Stadtrat den Haushaltsplan verabschieden – Vorschläge abgelehnt

VON DENNIS VLAMINCK

**Bergheim.** Nicht zufrieden ist die SPD-Fraktion damit, dass sie für eine Vielzahl von eigenen Vorschlägen in den Haushaltsberatungen keine Mehrheiten gefunden hat. „Bei lediglich drei Anträgen haben die Mehrheitsfraktionen mitgestimmt“, sagt Fraktionsvorsitzende Fadia Faßbender. Dabei sei es um die Unterstützung der Städtepartnerschaften, die Unterhaltung von Buswartehäuschen und die Aufstellung von drei Sportlerhäuschen im Lukas-Podolski-Sportpark gegangen. „Leider waren das aber nicht unsere Hauptthemen.“

### Teilerfolg

Abermals hatte die SPD gefordert, dass das Nutzungsentgelt für Vereine entfällt, auch mehr Geld für die Neuanschaffung von Medien in der Stadtbibliothek konnte die Fraktion nicht durchsetzen. „Der Medienetat wurde schon mehrfach reduziert, aber die Aufgaben der Stadtbibliothek wachsen“, beklagt Faßbender.

Zumindest einen Teilerfolg konnte die SPD bei den Kosten für Fundtiere verbuchen. Zwar fand der Vorschlag, den Ansatz für die Zahlung ans Tierheim Bergheim von 14 500 Euro auf 55 000 Euro zu erhöhen, keine Mehrheit. „Aber wenigstens haben die Grünen vorgeschlagen, den Ansatz auf 32 000 Euro zu erhöhen“, sagt Faßbender. Dem sei man gefolgt, um wenigstens eine Verbesserung für den

Tierschutz zu erreichen. Ebenso hatte die SPD-Fraktion vorgeschlagen, die Zuschüsse der Stadt für die Offenen Ganztagschulen nicht pauschal zu erhöhen, sondern gezielt dort, „wo es soziale Bedürfnisse gibt“, sagt Faßbender. Auch hier fand sich aber keine Mehrheit, ebenso wenig wie für den Vorschlag, das Jugendzentrum in Oberaußem in freie Trägerschaft zu übergeben. „Es ist mehr als zweieinhalbmal teurer als die Einrichtungen von freien Trägern im Stadtgebiet“, sagt Faßbender.

Geld für die Benachteiligtenförderung, mehr Geld für die Tagesmütter, die Beibehaltung des Familienbaulandbonus – die Liste der nicht berücksichtigten Vorschläge der SPD ist lang. „Umgekehrt haben wir aber sehr wohl die Vorschläge der anderen unterstützt, wenn sie uns sinnvoll erschienen“, sagt Faßbender. So habe man beispielsweise für den Abbruch der Obdachlosenunterkunft am alten Sportplatz in Quadrath-Ichendorf und den Bau eines dreigruppigen Kindergartens an der Stelle gestimmt.

Auch die Erhöhung der Zuschüsse für die Jugendarbeit in den Vereinen finde die Zustimmung der SPD, ebenso ein Zuschuss für den Tierpark in Quadrath-Ichendorf, die Verkehrsberuhigung in der Oleanderstraße, die Anschaffung einer mobilen Behindertentoilette oder der Bau des Kunstrasenplatz in Kenten. Der Haushalt soll am Montag, 15. Mai, 17 Uhr, im Stadtrat verabschiedet werden.